

Wie im Lehrbuch



Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim) macht vor, was Kreislehrwart Tim Binstadt in dieser Ausgabe von seinen Schiedsrichtern fordert: ruhige, klare Ansprache, ohne den Blickkontakt zu vermeiden oder umgekehrt bewusst dominant aufzutreten. Dass diese Art der Kommunikation das gewünschte Ergebnis erzielt, zeigt die ruhige, konzentrierte und aufmerksame Haltung des Spielers. Gesehen hat die Situation Lukas Tauber im Herbst in Traisa.

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt“

In dieser Ausgabe

Hier spricht der KSO.....	3
Der Lehrwart spricht.....	4
Ehrungsabend 2025.....	5
Unser Nachwuchs: Vincenz Herfen.....	6
Neues aus der Vereinigung.....	9
Förderkader Jahresabschluss.....	10
Unsere Aktiven: Heiko Müller.....	11
Einladung Mitgliederversammlung.....	12

„Darmstädter SR-Journal“

Vereins-Mitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Internet: <http://www.sr-da.de>

Redaktion:

Zusammenstellung der Inhalte:
Michael Imhof

Layout: Klaus März, Manfred Schick

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Karsten Huth

Internet: Thorben Kreiser, Paul Wenzek

v.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kamerad*innen einen bemerkenswerten Geburtstag

18 Jahre	Dominik Jüch	SG Arheilgen	02.05.2008
35 Jahre	Manuel Knauber	SV Weiterstadt	21.03.1991
81 Jahre	Rainer Kümme	TG 75 Darmstadt	22.03.1945

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

Antworten

1. weiterspielen
2. Tor, Anstoß
3. Indirekter Freistoß wo der Ball das zweite Mal gespielt wird

Regelfragen

1. Der Torwart klatscht einen auf ihn zukommenden Ball absichtlich nach vorne ab, obwohl er ihn auch locker hätte fangen können. Als ein Angreifer versucht, den Ball zu spielen, nimmt ihn der Torwart zum Abschlag mit den Händen auf. Wie reagiert der Schiedsrichter?

2. Ein Stürmer flankt den Ball von der Torlinie in den Torraum. Dabei gerät er genauso wie der mitlaufende Verteidiger über die Torlinie ins Aus. Den in die Mitte geschlagenen Ball köpft ein am Fünfmeteraum stehender weiterer An-

greifer aufs Tor. Der auf der Torlinie stehende Torwart lenkt den Ball mit einem Reflex zur Seite. Jetzt läuft der sich zuvor im Torraum befindende Stürmer wieder auf das Spielfeld und schießt den Ball ins Tor. Was ist zu tun?

3. Bei der Ausführung eines Eckstoßes schießt der Schütze aus Versehen den etwa zehn Meter entfernt stehenden Schiedsrichter an. Von diesem prallt der Ball direkt zu ihm zurück. Nun spielt er erneut den Ball und flankt ihn vor das Tor. Wie ist zu entscheiden?

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Entscheidungen und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Hier spricht der KSO



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals,

und täglich grüßt das Murmeltier – das war zumindest mein erster Gedanke beim Verfassen dieser Zeilen. Was also schreiben im sich alljährlich sich viermal wiederholenden Grußwort?

Was haben die Verfasser der letzten Jahre geschrieben? Und was die Verfasser davor?

Wir schreiben das Jahr 2026 und ihr lest gerade die 123. Auflage dieses Journals. Wahnsinn.

Beginnen möchte ich daher mit der erfreulichen (und mittlerweile fast schon gewohnten) Mitteilung darüber, dass auch der diesjährige Neulingslehrgang

bis auf den letzten Platz mit Anmeldungen aus dem Kreis Darmstadt ausgebucht ist. Ich hoffe sehr, dass die 40 motivierten Neulinge den Lehrgang erfolgreich bestreiten können und uns anschließend als aktive Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter lange erhalten bleiben.

Die „Kooperation“ mit dem SV Darmstadt 98, der für den Lehrgang seine Räumlichkeiten und Getränke zur Verfügung stellt, hat sich bewährt und ich bin überzeugt davon, dass auch diese Besonderheit – sowie die Tatsache, dass der Lehrgang mit einer Stadionführung durch die Katakomben des Merck-Stadions am Böllenfalltor beginnt – zu den erfreulichen Anmeldezahlen der vergangenen Jahre führen.

Besonderer Dank gilt daher an dieser Stelle dem SV Darmstadt 98 und unserem Kollegen Wolfgang Hofmann, der von Seiten des Vereines als unterstützende Ansprechperson und gute Seele mit vor Ort war.

Erfreulich aus Sicht unserer Ansetzer ist ebenfalls, dass wir in der Hinrunde der laufenden Saison nur wenige Strafen aufgrund von (ohnehin unnötigen) Verstößen im Bereich „Ansetzungen, Rückgaben und Freihaltetetermine“ aussprechen mussten.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser

Trend anhält und ihr in dieser Hinsicht weiterhin so gewissenhaft agiert. Nicht zuletzt, da ihr uns damit die Arbeit enorm erleichtert.

Generell gilt es wie gewohnt im Rahmen dieses Grußwortes auch Danke für eure Zeit zu sagen und Euch für die übernommenen Spielleitungen im Jahr 2025 zu danken!

Ich hoffe, dass ihr über die Feiertage am Jahresende etwas abschalten, die Zeit mit euren Familien verbringen und die Akkus aufladen konntet.

Besondere Erwähnung finden traditionell auch die Schiedsrichter des Jahres.

In der Kategorie „Ü50“ durften wir hier unserem Kollegen Andreas Buchmüller vom TSV Nieder-Ramstadt gratulieren. In der Kategorie „U50“ fiel die Wahl auf Florian Wolf von der Spvgg Seeheim-Jugenheim.

Herzlichen Glückwunsch an alle genannten Kollegen!

Euer Einsatz und Eure Leistungen sind ein Vorbild für uns alle.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr voller spannender Spiele und gemeinsamer Erlebnisse. Euch allen viel Erfolg bei den anstehenden Spielleitungen und alles Gute für das Jahr 2026!

Beste Grüße
Yannic

Der Lehrwart spricht



Liebe Schiedsrichterkolleg*innen, bevor wir als Schiedsrichter*innen das erste Mal in die Pfeife blasen, haben wir längst kommuniziert. Unser Gang auf den Platz, unsere Haltung, unser Blick – all das wird wahrgenommen und eingeordnet. Oft entscheiden diese ersten Eindrücke darüber, ob uns die Spieler*innen als souverän, unsicher oder überheblich wahrnehmen. Körpersprache ist damit eines unserer wichtigsten Werkzeuge, auch wenn wir sie im Alltag häufig unbewusst einsetzen. Schon beim Betreten des Spielfelds beginnt unsere Wirkung. Eine aufrechte Haltung, ein ruhiger Gang und bewusster Blickkontakt signalisieren Präsenz und Sicherheit. Es geht nicht darum, dominant aufzutreten, sondern klar. Wer mit gesenktem Blick über den Platz läuft oder hektisch wirkt, sendet ungewollt Signale. Ebenso wichtig ist die Begrüßung der Mannschaften. Ein kurzer Blickkontakt, eine ruhige Stimme und eine klare Haltung schaffen eine professionelle Atmosphäre, ohne Distanz aufzubauen. Während des Spiels begleitet uns unsere Körpersprache ständig. Unsere Bewegung über den Platz sagt viel darüber aus, wie wir das Spiel wahrnehmen. Hektisches Hinterherlaufen, abruptes Stoppen

oder nervöse Richtungswechsel können Unsicherheit vermitteln. Ruhige, kontrollierte Laufwege hingegen zeigen, dass wir das Spiel lesen und im Griff haben. Auch das bewusste Stehenbleiben in kritischen Situationen kann Wirkung entfalten. Nähe zeigt Präsenz, ohne dass wir in jede Szene hineindrängen müssen. Ein oft unterschätzter Bereich ist die Gestik. Klare, ruhige Zeichen wirken deutlich souveräner als übertriebene Armbewegungen. Gerade bei Entscheidungen, die Unmut hervorrufen, ist es wichtig, dass unsere Gestik und unsere innere Haltung übereinstimmen. Blickkontakt spielt dabei eine zentrale Rolle. Wer eine Entscheidung trifft und dabei wegschaut, öffnet Raum für Zweifel. Ein ruhiger Blick vermittelt hingegen Sicherheit – auch dann, wenn die Entscheidung umstritten ist.

Ebenso wichtig ist unsere Mimik. Sie verrät mehr, als uns manchmal lieb ist. Ärger, Ironie oder Genervtheit werden sofort wahrgenommen und wirken oft eskalierend. Eine neutrale, kontrollierte Mimik hilft uns, Distanz zu wahren und trotzdem ansprechbar zu bleiben. Das bedeutet nicht, emotionslos zu sein, sondern bewusst mit den eigenen Reaktionen umzugehen. Körpersprache und verbale Kommunikation müssen zusammenpassen. Wenn wir ruhig sprechen, aber angespannt stehen, wirkt das unglaublich. Kurze, klare Worte entfalten ihre Wirkung erst dann vollständig, wenn unsere Haltung sie unterstützt. Manchmal ist auch bewusstes Schweigen ein starkes Signal. Nicht jede Situation erfordert eine Erklärung. Ein ruhiges Stehenbleiben, ein Blick und ein klarer Pfiff können mehr Autorität ausstrahlen als lange Diskussionen. Im Laufe der Zeit entwickeln viele von uns typische Verhaltensmuster – nicht alle davon sind hilfreich. Ein häufi-

ger Fehler ist der Rückzug nach kritischen Entscheidungen. Wer sich sofort entfernt oder den Blickkontakt meidet, signalisiert Unsicherheit, auch wenn die Entscheidung korrekt war. Ebenso problematisch ist es, im Weggehen zu diskutieren. Das wirkt abwehrend und verstärkt Konflikte. Auf der anderen Seite kann übertriebenes Dominanzverhalten schnell als Arroganz wahrgenommen werden. Lautes Auftreten, ausladende Gesten oder demonstrative Strenge erzeugen selten Akzeptanz. Körpersprache lässt sich entwickeln, wenn wir bereit sind, uns selbst zu beobachten. Wie stehen wir bei einer Entscheidung? Wie bewegen wir uns nach einem Pfiff? Feedback von Assistent*innen oder Kolleg*innen kann dabei sehr hilfreich sein. Auch das bewusste Beobachten erfahrener Schiedsrichter*innen liefert wertvolle Impulse. Oft sind es kleine Anpassungen – ein ruhigerer Stand, ein klarerer Blick –, die große Wirkung zeigen. Am Ende entsteht Autorität nicht durch Lautstärke oder Strenge, sondern durch Klarheit und Präsenz. Unsere Körpersprache begleitet jede Entscheidung und prägt, wie wir wahrgenommen werden. Wenn wir sie bewusst einsetzen, erleichtert sie uns die Spielleitung, reduziert Konflikte und gibt uns selbst mehr Sicherheit. Gute Körpersprache beginnt nicht mit dem ersten Pfiff, sondern mit der bewussten Entscheidung, wie wir auftreten wollen. Mit diesem Wissen um unsere eigene Körpersprache, wünsche ich Euch viel Erfolg bei Eurer eigenen Reflektion, wie Ihr auf dem Platz auftrittet und wirkt. Wir alle können voneinander immer wieder lernen. In diesem Sinne, viel Erfolg bei Euren nächsten Spielleitungen.

Euer
Tim

Ehrungsabend 2025

Auch im vergangenen Jahr ließ es sich die Schiedsrichtervereinigung nicht nehmen, verdiente Schiedsrichter im Rahmen eines würdigen Ehrungsabends für ihren Einsatz auszuzeichnen.

Für langjährige Tätigkeit wurden folgende Schiedsrichter geehrt:

10 Jahre: Florian Kaumeier (SKG Bickenbach), Thorben Kreiser (SG Arheilgen), Benedict Mayer (Hellas Rüsselsheim), Pascal Möller (JFV Hünfelder Land), Adrian Salzmann (SV Erzhausen)

15 Jahre: Daniel Bittner (SKG Ober-Beerbach), Omane Kyei (FTG Pfungstadt)

20 Jahre: Yannic Römer-Lens-

sen (Spvgg. Seeheim-Jugenheim) Stefan Jansen (SCV Griesheim), Lorenz Löffler (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Kashif Mahmood (SKV RW Darmstadt), David Wegmann (DJK/SSG Darmstadt)

25 Jahre: Holger Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt)

30 Jahre: Armin Binczyk (FTG Pfungstadt), Olaf Marsand (SG GW Darmstadt)

50 Jahre: Klaus März (TSG Messel)

Für eine runde Anzahl an Spielleitungen erhielten folgende Schiedsrichter eine Urkunde:

600 Spiele: Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim)

700 Spiele: Andreas Buchmül-

ler (TSV Nieder-Ramstadt)

800 Spiele: Benedict Mayer (Hellas Rüsselsheim), Hanif Schönburg (SG Eintracht Frankfurt)

900 Spiele: Stefan Jansen (SCV Griesheim)

1000 Spiele: Erik Seiler (SV Darmstadt 98)

1200 Spiele: Burkard Schütz (SKG Nieder-Beerbach)

1600 Spiele: Emrah Agaoglu (VfL Germania 1894 Frankfurt)

2000 Spiele: Gürbüz Kurum (FSV Schneppenhausen), Kashif Mahmood (SKV RW Darmstadt)

2500 Spiele: Wolfgang Hofmann (SV Darmstadt 98)

4600 Spiele: Oliver Krause

„Viele Jahre und Spiele“



v.l.n.r. oben: Lorenz Löffler (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Omane Kyei (FTG Pfungstadt), Holger Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt), Erik Seiler (SV Darmstadt 98), Burkard Schütz (SKG Nieder-Beerbach), Armin Binczyk (FTG Pfungstadt), Andreas Buchmüller (TSV Nieder-Ramstadt), Emrah Agaoglu (VfL Germania 1894 Frankfurt), Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach), Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Tim Binstadt (TG Bessungen), Yannic Römer-Lenssen (Spvgg. Seeheim-Jugenheim) v.l.n.r. unten: Wolfgang Hofmann (SV Darmstadt 98), Benedict Mayer (Hellas Rüsselsheim), Gürbüz Kurum (FSV Schneppenhausen), Hanif Schönburg (SG Eintracht Frankfurt)

Unser Nachwuchs: Vincenz Herfen (Germ. Pfungstadt)

Maurice Gotta



Mit Vincenz Herfen von Germania Pfungstadt stellen wir einen weiteren Neuzugang vor, der nun seine zweite Saison in unserer Vereinigung pfeift. Ursprünglich kommt Vincenz aus Düsseldorf, wohnt nun in der Nähe des Böllenfalltors und studiert an der TU Darmstadt Maschinenbau. Seine fußballerischen Anfänge machte Vincenz in Düsseldorf, wobei er nicht unbedingt mit dem größten Talent gesegnet war. Da er Fußballer durch und durch ist, wollte Vincenz auf andere Art am aktiven Fußball teilhaben und entschloss sich 2019, Schiedsrichter zu werden. In Düsseldorf war er selbst als Schiedsrichter im Jugendbereich unterwegs, da Aktiven-spiele in Austauschkreisen im

Ruhrgebiet doch etwas anspruchsvoller sind und nicht an junge Kollegen vergeben werden. Als Assistent war er im Herrenbereich unterwegs und erinnert sich gerne an seinen einzigen Einsatz in der Landesliga zwischen Remscheid und Solingen vor knapp 800 Zuschauern zurück. Mit dem Umzug nach Darmstadt ließ er die Schiedsrichterkarriere erst einmal ruhen. Nach knapp einem Jahr juckte es dann aber doch in den Knochen, und er nahm Kontakt zu Burkhardt auf, der ihn auch an Germania Pfungstadt vermittelte. Hier pfeift Vincenz nun bis zur Kreisliga A, war letzte Saison Förderkadermitglied und ist als Assistent bis zur Gruppenliga im Einsatz. Neu für ihn sind hier Spiele auf dem Land, wo er die Ruhe und die Idylle sehr schätzt. Im Düsseldorfer Raum wurde er bisher im städtischen Raum angesetzt. Zu seinen Spielen kommt er meist mit Bus, Bahn und dem Rad. Radtouren zum Beispiel nach Ober-Beerbach sind für ihn kein Problem. Bei seinen Spielen legt Vincenz viel Wert auf Kommunikation und probiert, auf jeden Spieler einzugehen, solange ein gewisser Respekt gewährleistet ist. Er versucht immer, den Grundsatz des Hobby- und Spaßgedankens zu vermitteln, und dass dies nur gemeinsam und trotz jeglicher sportlichen Emotion

funktioniert. So sucht Vincenz vor jedem Spiel mit Trainern und Kapitänen das Gespräch und versucht auf eine „Du-Basis“ zu kommen. Was ihn aktuell am Fußball stört, ist die zunehmende Aggressivität von Spielern, Offiziellen, Zuschauern aber auch Schiedsrichtern. Hier wünscht er sich, dass der Respekt von allen Seiten und für alle Seiten zunimmt und das Miteinander und der Spaß wieder mehr im Vordergrund stehen. Wenn Vincenz nicht selbst aktiv auf dem Platz steht, schaut er sich gerne Spiele als Zuschauer an. Er ist Fan und Dauerkarteninhaber von Fortuna Düsseldorf und versucht so viele Spiele wie möglich zu besuchen. Er schaut sich aber auch gerne unterklassige Spiele an, wo es im Rheinland und Ruhrgebiet viele Möglichkeiten gibt. Im Gedächtnis geblieben ist hier die Partie Wattenscheid gegen Lippstadt in der Oberliga Westfalen mit Flutlichtausfall und Pyrotechnik. Oftmals versucht er Städtetrips mit dem Besuch solcher Partien zu verbinden. Ziele für die Zukunft sind zum einen, sein Studium zu beenden. Anschließend kann er sich gut vorstellen, sich in Richtung Schienenfahrzeugtechnik zu spezialisieren. Zum anderen würde Vincenz gerne mal nach Patagonien reisen und dort mit dem Camper die Gegend kennenlernen.

Fleißige Helfer



Ebenfalls im Rahmen der Dezember-Pflichtsitzung wurden von Burkard Schütz und Omane Kyei folgende Schiedsrichter für ihre Mitarbeit in der Vereinigung geehrt: v.l.n.r.: Burkard Schütz (SKG Nieder-Beerbach), David Heizmann (Viktoria Urberach), Michael Imhof (TSG Messel), Julius Schenk (SG Modau), Michael Losansky (FSV Schneppenhausen), Rudi Mück (TSG 1846 Darmstadt), Manfred Schick (FV Biblis), Ralf Reisig (SKV Hähnlein), Omane Kyei (FTG Pfungstadt)

„Danke Schirri“



Als Kreissieger der DFB-Aktion „Danke Schirri“ konnten Burkard Schütz und Omane Kyei während der Dezember-Pflichtsitzung zwei Schiedsrichter ehren: Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim) wurde in der Rubrik der unter 50-Jährigen ausgezeichnet, Andreas Buchmüller (TSV Nieder-Ramstadt) in der Rubrik der über 50-Jährigen. Herzlichen Glückwunsch!



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



**Offizieller
Partner
und Lieferant**



[udessternapotheke](https://www.facebook.com/udessternapotheke)

Neues aus der Vereinigung

Ausgeschiedene Schiedsrichter
Im vierten Quartal dieses Jahres haben uns keine Schiedsrichter verlassen.

Neue Schiedsrichter

Im vierten Quartal sind Dennis Schmidt von der SKG Roßdorf und Sascha Schmuck vom TSV Pfungstadt zu uns gestoßen. Herzlich willkommen im Kreise der Darmstädter Schiedsrichter und viel Spaß und Erfolg bei Eurem neuen Hobby.

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten

mussten wegen unentschuldigtem Fehlen auf den Pflichtsitzungen oder aufgrund kurzfristiger, unzureichend begründeter Spielrückgaben erfreulich wenig Strafen ausgesprochen werden: Oktober: 60 Euro und November: 90 Euro.

Redaktionsschluss für die 124. Ausgabe (Mai 2026)

Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 29. März vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder.

MI

Jahresabschluss-Feier des Förderkaders

Justus Übel (SG Arheilgen) und Constantin Genet (SV 1911 Traisa)

Am Freitag, den 19.12.25 traf sich der Förderkader zur alljährlichen Weihnachtsfeier, begleitet von einigen engagierten Listen-Schiedsrichtern. In diesem Jahr ging es für uns nach Dreieich zu einer besonderen sportlichen Herausforderung: Padel spielen. Kurz gesagt ist Padel eine Mischung aus Tennis und Squash. Die Sportart wird in einem Käfig aus Glas und Drahtgitterelementen gespielt, in dem die Wände in das Spiel mit einbe-

zogen werden. Nachdem Zweier-teams ausgelost wurden, spielten wir auf zwei Plätzen in einem Turnierbaumsystem gegeneinander. Da bis dahin noch keiner der Teilnehmenden Erfahrung mit dem Padel-Spielen hatte, starteten wir auf gleichem Niveau. Nach zwei anstrengenden, aber auch lustigen und kurzweiligen Stunden gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über. Im angrenzenden Lokal gab es Pizza und kalte Getränke für uns

– an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis der Schiedsrichter, der uns an diesem Abend finanziell unterstützte. Nachdem Til und Thorben noch ein paar freundliche Weihnachtswünsche an alle gerichtet haben, machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein sehr schöner und gelungener Abschluss dieses Jahres, der die Gemeinschaft unserer Gruppe gestärkt hat.

Jahresabschluss des Förderkaders



Die Teilnehmer am Jahresabschluss des Förderkaders: hinten v. l.: Justus Übel (SG Arheilgen), Bela Wolf (SV 1911 Traisa), Philipp Pulter (SV Erzhausen), Constantin Genet (SV 1911 Traisa), Finn Kostial (FC Alsbach). Vorne v.l.: Emre Aktas (SVS Griesheim), Paul Neudenberger (JfV Lohberg), Moritz Hartmann-Hilter (SVS Griesheim), Noah Michewicz (SG Arheilgen), Luis Heist (TSV Eschollbrücken), Til Lange (TSV 1926 Mengersberg)



Gemütlicher Ausklang des Jahresabschlusses des Förderkaders beim gemeinsamen Abendessen.



Philipp Pulter (SV Erzhausen) und Torben Nothnagel (TSG Wixhausen) beim Padel-Spielen.

Unsere Schiedsrichter: Heiko Müller (TSG Messel)

Maurice Gotta



Schiedsrichter-Einsätze in dieser Saison in Kiel, Hannover, Mainz und Darmstadt? Lehrgänge gemeinsam mit Harm Osmers und Robert Schröder. Wer denkt, dass es sich hierbei um einen DFB-Schiedsrichter handelt, denkt falsch. Es geht um unseren Schiedsrichter Heiko Müller, der nun seit knapp zwei Jahren zu unserer Vereinigung gehört. Aber der Reihe nach...

Heiko ist 37 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt mit seiner Familie in Messel. Ursprünglich kommt Heiko aus Hannover und ist aufgrund seines Berufs als Fluglotse in Langen in das Rhein-Main-Gebiet gekommen. In Hannover begann auch seine fußballerische Laufbahn. Erst bis zur A-Jugend als Spieler, parallel dazu auch seit 2003 als Schiedsrichter. In Hannover piff er selbst bis zur dortigen Herren-Gruppenliga und war in der Verbandsliga als Assistent im Einsatz.

Sein Highlight war ein internationales Juniorenturnier, wo Mannschaften wie Inter Mailand, FC Liverpool, FC Southampton und das Gros der deutschen Nachwuchszentren teilnahmen. In dieser Zeit traf er, wie bereits angesprochen, auf

die heutigen Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers und Robert Schröder. 2011 legte er dann erst mal eine Fußball-Pause ein, da er zum einen durch seinen Job seinen Wohnort ins Rhein-Main-Gebiet verlagerte und er zum anderen noch erfolgreich Inline-Rollhockey spielte. Beim Inlinehockey, quasi der Indoor-Variante des Eishockeys, spielte Heiko bis hoch zur 2. Bundesliga. Parallel war Heiko auch dort als Schiedsrichter in der 1. Bundesliga sowie auf internationalen Turnieren unterwegs.

Aus dieser Zeit als Spieler denkt er gerne an den Aufstieg in die 2. Bundesliga und die anschließenden zwei Jahre in dieser zurück. Highlights als Schiedsrichter waren sein erster Einsatz in der 1. Bundesliga oder die erste Zeitstrafe gegen einen Nationalspieler. Angesprochen darauf, was er vom Inlinehockey gerne in den Fußball übertragen würde, wäre die Nettospielzeit sein Wunsch, da sich so Themen wie Zeitspiel und Spielverzögerungen erledigen würden.

Durch den räumlichen Wechsel ins Rhein-Main-Gebiet musste er aber auch beim Inlinehockey kürzertreten. Mit dem Umzug nach Messel 2020 gab es ein Comeback im Fußball. Nach den ersten Trainingseinheiten bei der TSG Messel schaute er sich auch regelmäßig Spiele der ersten Mannschaft an, die damals noch Kreisoberliga spielte. Bei diesen Spielen war er manchmal mit den Schiedsrichterauftritten unzufrieden, was ihn dazu motivierte „es besser machen zu wollen“. Gesagt - getan. Anfang 2024 besuchte er erneut den Neulingslehrgang, da er mittlerweile mehr als zehn Jahre nicht mehr im Einsatz war, und pfeift seitdem meist einmal pro Woche bis hoch zur Kreisliga A. Seine Stärken liegen beim Auftreten und in der Kommunikation, wo

bei er hierbei auch aktiv vor den Spielen auf die Kapitäne zugeht und sich vorstellt. Genau so hat er es beim Inlinehockey auch gemacht. Außerdem lässt Heiko viel Körperkontakt zu. Gerne würde Heiko irgendwann mal wieder ein Spiel als Gespannführer leiten und mittelfristig in die Kreisoberliga aufsteigen.

Heiko zeigt als Schiedsrichter auch sehr viel Eigeninitiative. Während eines Heimaturlaubs in Hannover hat er, auch mit Hilfe alter Kontakte, dort Spiele gepfiffen. Und während eines berufsbedingten Aufenthalts in der Nähe von Kiel, ließ es sich Heiko nicht nehmen, sich dort um einen Einsatz zu bemühen. Erst nahm er Kontakt mit dem Ansetzer und anschließend mit dem Verband auf, um die administrativen Hürden zu meistern. Kompliziert wurde es dort nur bei der Abrechnung, da in Schleswig-Holstein alles vom Verband gezahlt wird und Heiko dafür ein Kontoprofil benötigte. Anschließend stand seinem Einsatz dort nichts mehr im Wege. Da Heiko auch noch Austauschspiele in Mainz gepfiffen hat, schaffte er es in 2025 auf Spiele in vier unterschiedlichen Landesverbänden.

Wenn Heiko nicht pfeift oder Flugzeuge lotst, ist er leidenschaftlicher Fan von Hannover 96 und versucht so oft wie möglich mit seiner Dauerkarte ins Stadion zu gehen. Außerdem spielt er Eishockey und fährt Ski und Snowboard. Und auch der Nachwuchs kündigt schon an, in seine Fußstapfen als Schiedsrichter treten zu wollen. Mal sehen, wann der sein Debüt als Schiedsrichter geben wird ... Da das alles ohne die Zustimmung seiner Frau nicht machbar wäre, möchte Heiko auf diesem Wege noch einen lieben Gruß und ein großes Dankeschön an seine Frau Alina schicken.



Einladung zur 24. Mitgliederversammlung

am 13. Februar 2026 um 19:30 Uhr

**Die Mitgliederversammlung findet in den Räumlichkeiten von der TG Bessungen 1865 statt
(Adresse: Haardtring 370, 64295 Darmstadt)**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Rechners
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache über die Berichte
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des Vorstandes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge
14. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 13 der Tagesordnung sind gemäß § 13.4 der Satzung bis zum 30.01.2026 bei einem Mitglied des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

K. Huth A. Todisco M. Pröls M. Heinrich C. Ude H. Schönburg

Vorstand:

Karsten Huth (Vorsitzender)
Alfonso Todisco (stv. Vorsitzender)
Maximilian Pröls (Rechner)

Tel.: 0173 4650257
E-mail: Vorstand@fk-sr-da.de
Internet: www.fk-sr-da.de

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt
BIC HELADEF1DAS
IBAN DE 3750 8501 5000 1000 8425

Noch mehr Ehrungen



Im Rahmen der Dezember-Pflichtsitzung konnten von Burkard Schütz und Omame Kyei zwei Schiedsrichter nachträglich geehrt werden: v.l.n.r.: Burkard Schütz (SKG Nieder-Beerbach), Florian Kaumeier (SKG Bickenbach), Daniel Bittner (SKG Ober-Beerbach), Omame Kyei (FTG Pfungstadt)

Termine und Pflichtsitzungen 2025/2026

Tim Binstadt

Präsenz Sitzungen der Aktiven, 19:00 Uhr

Ernst-Ludwig-Saal (ELS), Schwanenstraße 42,
64297 Darmstadt

Dienstag, 10. März 2026

Dienstag, 14. April 2026

Dienstag, 9. Juni 2026

Digitale SR-Sitzungen des VSA

5. Mai 2026

Jungschiedsrichtersitzungen, 18:30 Uhr

TG Bessungen, Haardtring 370, 64295 Darmstadt
(Veränderung noch möglich)

16. März 2026

20. April 2026

18. Mai 2026

15. Juni 2026



Gemeinsam allem gewachsen.



sparkasse-darmstadt.de

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam
allem
gewachsen



Sparkasse
Darmstadt